© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vierter Jahresbericht des Mannheimer Vereines für Naturkunde.

Vorgetragen

jährlichen General-Versammlung

bei der 5ten Stiftungsfeier

den 15. November 1837.

Nebst

einem Wegweiser

durch die Säle

des

Großherzogl. naturhistorischen Museums.

Druckerei von Kaufmann.

1837.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mit freundlichen
und dankbaren Zuneigung
von Willian.

Jahresbericht.

Auch am Schlusse dieses Jahres haben die Mitglieder des Ausschusses, welchen durch Ihre Wahl die Leitung der Vereins-Angelegenheiten übertragen war, Ihnen Bericht zu erstatten über das, was im Verlauf des Jahres zur Verfolgung der Vereinszwecke geschehen war. Nach dem Resultat der Wahl bildeten den großen Ausschuß

1) Die Geschäftsführer des Vereins:
   Präsident: Kanzler von Stengel.
   I. Secretär: Professor Kilian.
   II. Secretär: Rentbeamter Reydeck.
   Bibliothekar: Buchhändler Götz.
   Cassier: Regimentsquartiermeister Krauth.

2) Die Repräsentanten der zoologischen Section:
   Apotheker Troß.
   Hoftheatercassier Walther.
   Doctor phil. Lorent.
   Apotheker Fenner.

3) Die Repräsentanten der botanischen Section:
   Major von Roggenbach.
   Particulier Rodde.
   Hofkammerrath Friederich.
   Hofgärtner Stiehler.
   Stadtgärtner Glaser.

4) Die Repräsentanten der mineralogischen Section:
   General-Major van der Wyck.
   Particulier Scipio.
   Professor Eisenlohr.
   Obrist-Lieutenant von Strauß-Dürkheim.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5) Die Repräsentanten der allgemeinen und medizinischen Section:

Hofrath Dr. Eisenlohr.
Dr. med. Schuler jun.
Dr. med. Seitz.
Dr. med. Stehberger.

6) Die Ständigen Ausschuß-Mitglieder:

Kaufmann Vogt in Schwetzingen.

Als Repräsentant des Lyceums:

Hofrath Gräff, — und in der letztern Zeit Geheime Hofrath Rüßlin.

Als Repräsentant der Städtischen Behörde:

der Gemeinderath Hofrath Dr. Gerbel.

Im Verlauf des Jahres ergab sich in unserm Kreise keine Aenderung, außer durch die Abberufung des Herrn Major von Roggenbach nach Karlsruhe, welcher durch Thätigkeit und lebhaftes Intresse um den Verein im Allgemeinen, durch ausdauernde Mühe und Uneigennützigkeit besonders um die erste Anlage und Cultur des botanischen Gartens sich wesentliche Verdienste erworben und uns seine freundliche Theilnahme auch aus der Ferne zugesagt hat.

An seine Stelle in der Section trat auf unsere Einladung General-Lieutenant von Lingg.

Der an uns gestellten Anforderung, über das in verfloßnem Jahr Geschehene Bericht zu erstatten, können wir mit einem Gefühl der Befriedigung und Freude genügen, indem wir unser eifriges Bestreben, die Zwecke des Vereines weiter zu führen, von dem günstigsten Erfolg begleitet sehen.

Zu beliebiger eigener Ansicht und Ueberzeugung von der Wirksamkeit Ihres Ausschusses, legen wir den verehrlichen Mitgliedern die Protocolle der vierteljährigen General-Versammlungen, so wie der Sitzungen des Vorstandes und Ausschusses vor, mit allen dahin gehörigen Belegen und Akten, woraus nicht zu verkennen ist, wie man mit warmem Intresse und Eifer bemüht war, die anvertrauten Sammlungen und die von dem Verein gegründeten Anstalten nicht blos in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bestem Stand zu erhalten, sondern auch durch Erweiterung derselben den Freunden der Natur neue Genüsse und Annehmlichkeiten zu bereiten, und wie man dabei die wissenschaftliche Tendenz des Instituts keineswegs außer Augen setzte.

Vorerst ist es unserer Bemühung gelungen, die Hofschreinerei aus der unmittelbaren Nähe der naturhistorischen Sammlungen zu entfernen, wobei wir besonders die gefällige Verwendung des Vorstands der hiesigen Kreisregierung, Herrn Geheime Rath Dahmen, so wie die Geneigtheit der Höhern und Höchsten Behörde dankbar anzuerkennen haben. Dadurch wurde nicht blos manche Unannehmlichkeit und die nicht ohne Grund beunruhigende Feuersgefahr beseitigt, auch das freundliche und geräumige Lokal wurde für unsere Anstalt gewonnen, so daß uns nun das ganze Erdgeschoß des äußersten rechten Schloßflügels zu Gebot steht. Ueber die Verwendung des erst vor Kurzem abgetretnen Zimmers ist bis jetzt noch nicht bestimmt, doch wird dasselbe vorerst, als bequemes Sitzungs- und Arbeitslokal, der Anstalt schon gute Dienste leisten.

Die naturhistorische Bibliothek erfuhr auch in diesem Jahr wieder bedeutende Zunahme durch Ankäufe und Geschenke von hiesigen und auswärtigen Mitgliedern, so daß sie bereits auf nahe an 300 Bände angewachsen ist. Von werthvollen Geschenken bemerken wir besonders **Allioni flora Pedemontanæ**, 3 Folio-Bände, welche wir der Güte des ehrwürdigen Seniors vaterländischer Botaniker, Herrn Apotheker Vulpius in Pforzheim, verdanken, ferner **Synopsis floræ German. et Helvet.**, ein Geschenk des Verfassers, Herrn Professor Koch in Erlangen, ferner **Linnei Systema Naturæ**, 6 Bände, und **Fabricii Systema Entomologiæ**, 7 Bände, welche der erste Secretär der Bibliothek überließ.

Die anatomische Sammlung wurde gleichfalls durch einige intressante Präparate und Skelete bereichert, namentlich von **Simia Inuus**, von **Sus Scropha**, von **Testudo Europæa**, letztere von Herrn **Dr.** Lorent bearbeitet. Außerdem wurden auch in dem ersten Saale die von dem Reisenden W. Schimper aus Aegypten uns zugesandte Mumie mit gut erhaltnem antiken Sarge aufgestellt, so wie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einzelne Mumienköpfe und Glieder und eine Anzahl Mumien von **Felis**, **Ibis**, **Crocodilus**.

Nicht minder hatte sich das Herbarium wieder erheblicher Beiträge zu erfreuen, worunter mehrere 100 Pflanzen von Herrn Kanzler von Stengel Erwähnung verdienen. Nach der demnächst zu erwartenden Ergänzung der Zeyher'schen Beiträge kann nun bald die vollständige Anordnung desselben beendigt werden.

Bei den naturhistorischen Sammlungen in dem Kabinete wurde wieder in den verschiednen Zweigen mit großer Thätigkeit gearbeitet, indem eine Menge neuer Beiträge einzureihen waren, und die systematische Anordnung so weit fortgesetzt wurde, daß in künftigem Jahre die Beendigung dieser Arbeit leicht zu erwarten steht.

Dadurch, daß bei der neuen Einrichtung im ornithologischen Saale viel Raum gewonnen wurde, konnte der anstoßende Saal lediglich für Mammalien verwendet werden, welche nun zweckmäßiger nach dem Systeme aufgestellt werden konnten. Von neuen Anschaffungen haben wir außer einer **Simia Inuus** und einigen kleinern Thieren vorzüglich diejenigen Quadrupeden zu erwähnen, womit der Reisende W. Schimper seine Vaterstadt erfreute, **Hyæna striata**, **Capra Caucasica**, **Antilope Dorcas**, **Felis Chaus**, **Canis Anthus et Niloticus**, welche Alle in wohl erhaltnen Exemplaren und vortrefflich aufgestellt, schon längere Zeit Zierden unseres Kabinets sind.

In dem ornithologischen Saale wurden zunächst, durch bedeutende neue Anschaffungen veranlaßt, nach dem Muster anderer Kabinete zwei freistehende Glasschränke in dem mittleren Raum aufgestellt, worin die **Gallinaceæ** und **Grallæ** eingereiht werden konnten; auch für die **Psittaci** wurde vorerst ein Glasschrank hergerichtet. Dadurch konnten nun die übrigen Ordnungen bequemer aufgestellt, und die neuen Anschaffungen allenthalben gehörig eingereiht werden, nehmlich eine Suite von Javanischen und Ostindischen Vögeln, worunter **Strix Ceylonensis**, **Falco Ponticerianus**, **Kitta thalassina**, **Pitta cyanura** m. et f., **Alcedo omnicolor**, **Gracula religiosa**, **Buceros plicatus et lunatus**, **Pe-**

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nelope cristata et superciliaris, Gallus furcatus, et Ciconia capillata.

Deßgleichen erhielten wir wiederum von Herrn Vogt außer einigen Säugethieren und ausländischen Lepidopteren sehr erfreuliche ornithologische Beiträge, wovon wir hier namentlich anführen: **Rhamphastos piscivorus, Buffinus Anglicus, Kitta holosericea m. et f., Lanius plumatus m. et f., Colius Senegalensis.** Von Schimper erhielten wir nebst einer Anzahl kleiner Vögel mehrere Species von **Vultur.**

Außerdem war vorzugsweise unser Augenmerk darauf gerichtet, die Vögel Deutschlands möglichst zu vervollständigen. Außer mehreren Anschaffungen zu diesem Zweck haben wir in diesen Tagen eine Sendung von einigen 20 Species von Mainz zu erwarten, und die seltene **Strix acadica** (pygmæa), die einzige noch fehlende deutsche Eule, haben wir der Gefälligkeit des erfahrnen Ornithologen Herrn Kaufmann Safferling in Heidelberg zu verdanken. Auch die Sammlung von Eyern wurde durch mehrere neue Spécies vermehrt.

Im dritten Saale erhielten die Reptilien und Fische einen bedeutenden Zuwachs durch eine kostbare Sammlung von 110 Spiritualien von Herrn Rentbeamten Reydeck. Bei dieser Sammlung befinden sich noch mehrere Mollusken in Spiritus, namentlich 2 Species Cephalopoden. Auch wurde die Sammlung der Conchylien und Radiaten durch einige Thiere des rothen Meeres von W. Schimper und verschiedene andere Acquisitionen vermehrt. Der ichthyologischen Sammlung, welche genau bestimmt wurde, steht durch die Güte des Herrn Heckel, Inspector am Wiener Museum, bedeutender Zuwachs zu erwarten.

Von Gliederthieren wurde gleichfalls eine Anzahl Anneliden und Crustaceen erworben. Auch erhielten wir durch die Freigebigkeit des Herrn Reydeck eine große Anzahl exotischer Insecten, und durch billigen Ankauf eine reiche Sammlung wohlerhaltner einheimischer Insecten aus allen Ordnungen. Die Anneliden, Crustaceen und Arachniden, so wie der größere und schwierigere Theil der Insecten ist bereits nach dem System von Latreille, die Coleopteren namentlich nach dem Catalog des Grafen Dejean, geordnet

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und diese reiche und seltene Sammlung sieht somit in Bälde der Vollendung ihrer wissenschaftlichen Anordnung entgegen. Damit wurde sogleich eine zum Unterricht dienliche Sammlung in tragbaren Glaskästchen für das Lyceum begonnen.

Auch die Sammlung von organischen Fossilien wurde wieder durch mehrere Funde, namentlich Mammuthsknochen, aus unserer Umgegend vermehrt, wovon wir ein os femoris Herrn **Dr.** Alt in Schwetzingen zu danken haben.

Bei der Sammlung der Mineralien wurde, zunächst in dem oryctognostischen Theile, durch kostbare neue Anschaffungen wieder manche Lücke ausgefüllt und mit der systematischen Reihe auch der Katalog geschlossen. Eine zahlreiche Sammlung meist deutscher Marmorarten wurden nach ihren Fundorten eingereiht.

So eben erhalten wir durch die Güte des Herrn Regierungs-Präsidenten Freiherrn von Stengel in Speier eine Suite vortrefflicher Amalgam-Stufen von Moschel.

Die geognostische Abtheilung erhielt wieder schätzbare Beiträge aus der nähern und fernen Umgebung, worunter wir eine Suite der Tertiär-Gebirge, in der die Naphta-Gruben von Lobsann vorkommen, mit den daraus gefertigten Kunstprodukten Herrn Regierungsrath Wyth in Straßburg zu verdanken haben. — Vor allem aber verdient eine ausgezeichnete werthvolle Schenkung des um diesen Theil der Sammlungen hochverdienten Herrn Generalmajor van der Wyck rühmlichste Erwähnung. Dieselbe besteht in einer seltenen und auserlesenen Suite der vulkanischen Producte der Eifel und des Niederrheins nebst einem kleineren Anhang ähnlicher Producte der Auvergne und geognostischer Stücke von Java in 740 fortlaufenden Nummern. Der reelle Werth dieser instructiven Sammlung gewinnt dadurch noch mehr, weil sie die mit Sorgfalt gesammelten Belege enthält zu dessen Monographie über die Eifler und Rheinischen erloschenen Vulkane. 2te Aufl. Mannheim 1836. — Noch wurde, zu der geognostischen Sammlung von 350 Nummern, eine gleich große der einfachen Mineralkörper zum Gebrauch des Lyceums veranstaltet. Eine Sendung Ungarischer Fossilien von Herrn Prof. Zipser in Neusohl ist bereits unterwegs. Ueberhaupt haben wir

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach den erhaltenen Zusicherungen für das künftige Jahr wieder reiche Beiträge zu erwarten, von denen wir nur einzelne hier erwähnen, aus Nordamerika von Herrn Grafen Jenison in Dayton, aus Rußland durch Herrn Geh. Rath von Stoffregen, aus Galatz durch Herrn Weykum, aus Habesch von Herrn W. Schimper, aus Java von Herrn Obrist van der Wyck.

Die Mitglieder des Vereins und Fremde, die unsere Stadt besuchten, fanden zu jeder Zeit ungehinderten Zutritt zu den naturhistorischen Sammlungen; deßgleichen waren sie dem Großherzoglichen Lyceum vorrechtlich, so wie den übrigen Erziehungs-Instituten zugänglich, und an den festlichen Zeiten, so wie an bestimmten Tagen dem Publicum geöffnet.

Auch hat die Frequenz, mit der sie von Einheimischen und Fremden besucht wurden, in diesem Jahre wieder ungewöhnlich zugenommen, und wissenschaftliche Kenner und Freunde von Naturgegenständen verließen gleich befriedigt unsere Säle.

Vor Allem erfuhren unsere Anstalten die Auszeichnung eines Besuches von Sr. K. H. dem Großherzoge Leopold, dem verehrtesten Protector des Vereins in Begleitung der Großherzoglichen Prinzen. Höchstdieselben gaben in den naturhistorischen Sälen, so wie im botanischen Garten mit dem, was durch den Verein geschehen war, Ihre höchste Zufriedenheit zu erkennen, und bezeigten vielfältig Ihre huldvolle Theilnahme an dem Emporkommen und Gedeihen des Unternehmens. — Auch hatten wir das Glück, Se. Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg, so wie Se. Excellenz, Herrn Staatsminister Winter, zu unsern Sammlungen zu begleiten und Ihr Wohlgefallen an denselben zu erfahren.

Auch der botanische Garten wurde nicht außer Acht gelassen, er wurde nach dem frühern Plane auch in diesem Jahre angelegt, und konnte um so eher in gutem Stande erhalten werden, da dem Gärtner zwei junge Leute zur Aushülfe beigegeben wurden. Da wir selber schon im Stande waren, Einiges mitzutheilen, so erhielten wir um so reichere Beiträge von Sämereien. Aber auch gute und seltene Pflanzen wurden uns zu Theil, nicht bloß bei Anlaß der Blumenausstellung, sondern auch durch die Gefälligkeit des Herrn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geh. Hofrath Zeyher, des Vorstandes über den Speyrer Garten, Herrn Linz, des Herrn Ober-Appellationsrath Höpfner in Darmstadt. Von vielen einzelnen Gaben an den Garten führen wir vornehmlich an: ein schön blühendes Exemplar von **Yucca gloriosa** von Herrn Rath Gerlach, ein 7′ hohes Exemplar von **Cactus hexangularis** von Herrn Ludin. Außerdem erhielten wir in den ökonomischen Theil des Gartens gegen 120 Traubensorten in Wurzelreben von Herrn von Babo, und eine gleiche Sammlung von Frau Leonhard, welche nicht blos gut anwuchsen, sondern zum Theil schon Erstlinge von Frucht trugen.

Die Landpflanzen, so wie die gut gepflegten Hauspflanzen boten dem Blumenfreund und wissenschaftlichen Beobachter zu jeder Zeit eine reiche Flor an.

Zugleich gelang es uns, durch Aufführung eines geräumigen, an das frühere Pflanzenhaus sich anschließenden Orangerie-Gebäudes von 62′ den ersten Plan des Gartens zu vollenden, so daß derselbe nunmehr den Zwecken des Vereins und den hiesigen lokalen Bedürfnissen für immer vollkommen genügt. Durch einen erheblichen Beitrag, den wir der Geneigtheit J. K. H. der Frau Großherzogin Stephanie verdanken, durch Verwilligung eines bedeutenden Zuschusses von Seiten der städtischen Behörde, durch freiwillige Beiträge von einzelnen Mitgliedern, ohne jedoch durch eine allgemeine Aufforderung lästig fallen zu wollen, waren ein großer Theil der Unkosten gedeckt, so daß, bei einiger Einschränkung und Verzichtleistung der übrigen Sectionen im künftigen Jahre, diese bedeutende Ausgabe die Oekonomie des Vereines nicht stört und ohne Contrahirung von Schulden geschehen konnte. — Der Plan dieses Pflanzenhauses wurde gemeinschaftlich mit Herrn Garten-Inspector Metzger in Heidelberg berathen, der uns durch seine bewährte Erfahrung mit der größten Gefälligkeit wesentliche Dienste leistete. — Die solide und gelungene Ausführung des Baues verdanken wir zunächst dem uns auf unsere Bitte von Seiten der städtischen Behörde beigegebnen Commissär, Herrn Gemeinderath Handelsmann Schmuckert, welcher bei seltener Sachkenntniß durch seine unermüdete Thätigkeit und sorg-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fältige Aufsicht sich Ansprüche auf die Dankbarkeit des Vereines erworben hat.

So stehen denn schon unsere Orangeriepflanzen wohlgeordnet und sicher im geräumigen Hause, und das neue Lokal bietet uns sogar im Winter einen angenehmen Aufenthalt, wo ohne große Mühe, noch mehr durch Ankauf einer Anzahl Zwiebeln, stets für einigen Genuß für den Blumenfreund gesorgt werden soll.

Wir veranstalteten ferner, aufgemuntert durch den Beifall des ersten Jahres, auch in diesem Jahre wieder eine Blumenausstellung, und unsere Erwartung auf größere und allgemeinere Theilnahme wurde nicht getäuscht. Die Beiträge von hiesigen Blumenliebhabern und von auswärtigen Gärten waren viel erheblicher, und die reiche Auswahl von schönen und seltenen Blüthen aus allen Zonen gewährte dem Blumenfreund einen angenehmen Genuß. J. K. H., die Frau Großherzogin Stephanie, hatten wieder huldvoll für die schönsten und seltensten Blumen Preise ausgesetzt, und wenn wir auch das Glück entbehren mußten, die hohe Gönnerin dieses Unternehmens dabei gegenwärtig zu haben, so war in der Person Ihrer Durchlaucht, der Frau Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein für eine Stellvertreterin gesorgt, welche mit edler Würde und warmer Theilnahme die Eröffnung der Ausstellung und die Preisvertheilung besorgten. Die verehrlichen Herren Bischoff, Dahmen, Linz, Metzger, Zeyher, welche das Preisrichteramt übernommen hatten, bestimmten nach reiflichem Urtheil die Preispflanzen, wie dieß der darüber erschienene eigene Bericht besagt. Dem Garten wurde bei der Veranlassung manche erfreuliche Acquisition. Alle zum Verkauf eingesandten Pflanzen fanden ihren Käufer und eine später noch unternommene Verloosung viele Theilnahme.

Durch den Bau des neuen Hauses ist es möglich geworden, so viele blühende gute Pflanzen zu erzielen, daß bei der künftigen Blumenausstellung, zu der wir noch größere Erwartungen haben dürfen, jedes Mitglied eine blühende Pflanze im Loos erhalten kann.

Auch der belehrende Zweck des Vereines wurde nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

außer Acht gelassen, und bei verschiedener Veranlassung wurden über folgende naturwissenschaftliche Gegenstände Vorträge gehalten:

von Herrn Prof. Eisenlohr: über das Kepplerische Gesetz der Planetenbewegung, was auf eigene Weise anschaulich dargestellt wurde.

Herr Dr. Lorent: über die Infusorien.

Herr Dr. C. Schimper: über die Blattstellung; — über die verschiednen Belebungsepochen der Erde; — über die Eisperiode.

Prof. Kilian: über **Balænoptera boops** zur Zeit, als das Riesenskelet hier aufgestellt war; — über **Hyæna spelæa.**

Der immer größere Anklang, welchen das Unternehmen findet, zeigt sich wiederum in der Zunahme der ordentlichen Mitglieder. Die Zahl derselben hat sich auch in diesem Jahr von 324 auf 340 vermehrt.

Von den durch den Tod verlornen Mitgliedern erwähnen wir einen großen Freund der Naturwissenschaft, Herrn Rechnungsrath Reydeck, der sich auch durch Mitarbeit und Herausgabe des Gmelin'schen naturhistorischen Kupferwerkes verdient machte.

Der Stand der Casse, wie es aus der vorliegenden speciellen Rechnung zu ersehen ist, zeigt ohne die freiwilligen Beiträge von mehr als 700 fl., eine Einnahme von 1828 fl. 22 kr., welche zu folgenden Ausgaben verwendet wurden:

der zoologischen Section	350 fl.	—
der botanischen Section	500 fl.	—
der mineralogischen Section . .	300 fl.	—
zur Vogt'schen Rente	250 fl.	—
zum Glashausbau	150 fl.	—
Gesammtadministration	246 fl.	38 kr.
	1796 fl.	38 kr.

wornach ein Cassenvorrath von 31 fl. 44 kr. erscheint. Die Revision der vorigen Jahresrechnung, von Hrn. Dom. Verwalter Bürger und die gestellte Rechnung des laufenden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahres, so wie das für das künftige Jahr entworfene Budget liegen vor und bleiben 4 Wochen im Sitzungslocal zu allgemeiner Einsicht bereit.

Noch haben wir der gefälligen Verwendung unserer Deputirten den von den Kammern genehmigten und ausgesprochenen Wunsch zu verdanken, daß von der Regierung, zumal auf die Dauer der Vogt'schen Rente dem Kabinet ein vorübergehender weiterer Zuschuß von 250 fl. angewiesen werde; und wir dürfen zu der, unserm Institut jederzeit geneigten, Hohen Regierung das Vertrauen haben, daß dieser Zuschuß uns gnädigst bewilligt werde.

So ging denn auch dieses Jahr für unsern Verein nicht ungenützt vorüber und zeigt ein erwünschtes Fortschreiten aller seiner Zwecke.

Vor Allem haben wir die erfreuliche und angenehme Erfahrung gemacht, wie nicht blos der verehrteste Protector unserer Anstalt Seine Höchste Anerkennung und Seine fortdauernde Theilnahme schenkt, sondern auch von unserer hohen Landesregierung, so wie von den hiesigen Lokalbehörden der Werth, der Nutzen dieses Instituts für unser Land und für unsere Stadt immer mehr anerkannt wird.

Möge die Theilnahme der Bewohner Mannheims sich fortan erhalten und mehren, damit, was mit Fleiß und Sorgfalt gepflanzt und seither mit Liebe gepflegt wurde, fortblühe und gedeihe zum Segen für Wissenschaft und Unterricht, zum reinen Genuß für alle Verehrer der Natur, zur Ehre und Zierde für unsere Stadt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anhang.

Nachträglich haben wir den Hauptinhalt einer Höchsten Geheimen Kabinets-Entschließung vom 19. November 1837. Nr. 1181. zur Kenntniß der verehrlichen Mitglieder zu bringen, wornach Seine Königliche Hoheit der Großherzog geruhten, dem unter der Aufsicht des Vereines stehenden hiesigen Großherzoglichen Naturalien-Kabinete den Namen

„Naturhistorisches Museum"

gnädigst zu verwilligen.

Diese Huldbezeigung von Seiten unseres erhabenen Protectors, welche dieses Institut nunmehr auch dem Namen und der Würde nach, andern wissenschaftlichen Anstalten der Art gleichstellt, ist ein neues erfreuliches Zeichen der Höchsten Anerkennung, welche die Bemühungen des Vereines gefunden haben und eine kräftige Aufmunterung, diesem Institute ferner unsern Fleiß, unsere Theilnahme und Thätigkeit zuzuwenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1837

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vierter Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde 1-14